

Panavision DXL2

KAMERA/EQUIPMENT

Panavision DXL2: 8K-Digitalkamera mit Red-Sensor und nativer Panavision-Optik-Integration — Nachfolger der DXL mit verbesserter Farbwissenschaft.

Technische Details Das Herzstück bildet der MONSTRO 8K VV CMOS-Sensor mit 35,4 Megapixeln und einer ISO-Grundempfindlichkeit von 800. Die DXL2 zeichnet in verschiedenen Auflösungen auf: 8K (8192×4320), 7K (7168×3784), 6K (6144×3240) und 4K (4096×2160). Das Gehäuse wiegt 3,4 kg und verfügt über einen PL-Mount für Panavision-Objektive. Interne Speicherung erfolgt auf RED MINI-MAGs mit Kapazitäten bis 1,6TB. Die Kamera bietet REDCODE RAW und ProRes-Aufzeichnung in verschiedenen Qualitätsstufen.

Geschichte & Entwicklung Panavision stellte die DXL2 im Februar 2018 als Nachfolger der DXL vor, die 2016 eingeführt wurde. Die Entwicklung erfolgte als exklusive Partnerschaft zwischen Panavision und RED, wobei RED die Sensortechnologie und Panavision das Gehäusedesign sowie die Farbwissenschaft beisteuerte. 2019 erhielt die DXL2 ein Firmware-Update, das die Aufzeichnung in höheren Frameraten ermöglichte. Die Kamera wird ausschließlich über Panavisions Rental-Netzwerk vertrieben, nicht als Kaufmodell. Praxiseinsatz im Film Kameramann Roger Deakins setzte die DXL2 bei "1917" (2019) ein und nutzte dabei deren Lowlight-Fähigkeiten für die nächtlichen Szenen im Schützengraben. "Avengers: Endgame" (2019) wurde teilweise mit der DXL2 gedreht, wobei die 8K-Auflösung nachträgliche Reframings für IMAX-Formate ermöglichte. Die große Sensorfläche erzeugt eine natürliche Tiefenschärfe, die besonders bei Weitwinkelaufnahmen geschätzt wird. Typische Workflows nutzen die R3D-Files für Color Grading in DaVinci Resolve oder REDCINE-X PRO.

Vergleich & Alternativen Gegenüber der ARRI ALEXA LF bietet die DXL2 höhere Auflösung (8K vs. 4,5K), während die ALEXA durch bewährte Farbwissenschaft punktet. Die Sony VENICE konkurriert mit ähnlicher 6K-Auflösung und Vollformat-Sensor, ist jedoch käuflich erwerbbar. REDs eigene DSMC2-Kameras teilen die Sensortechnologie, bieten aber nicht Panavisions spezielle Farbkalibrierung und das integrierte Rental-Support-System. Für High-End-Produktionen mit komplexer Postproduktion eignet sich die DXL2, während die ALEXA bei klassischen Kinoproduktionen dominiert.